

Pressemitteilung der Gruppe im Rat der Stadt Uelzen **WIR für Uelzen/Piraten-/Rentnerinnen-und Rentner-Partei**

Die Stadtverwaltung, hier: das Baudezernat und das Gebäudemanagement, erläuterten den Ratsfraktionen und -gruppen, wie die Kostenexplosion bei der Renovierung des alten Rathauses entstanden sind. Statt der veranschlagten Summe von € 1.900.000,-- steigen die wahrscheinlichen Kosten jetzt auf ca. € 3.200.000,--. Hierbei stellte sich heraus, dass es seitens der Verwaltung aus Sicht unserer Gruppe zu schweren Versäumnissen und zur Nichtbeachtung geltender Vorschriften gekommen ist, die unter anderem für die Mehrkosten verantwortlich sind:

Eine öffentliche Aufforderung zur Teilnahme an einem Vergabeverfahren, wie in der allgemeinen Vergabeverordnung VGV und der Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen VOF gesetzlich vorgeschrieben ist, hat es nicht gegeben. Statt dessen, so erklärte Baudezernent Scheele-Krogull, wurde das Architektenbüro Hille in einer freihändigen Vergabe beauftragt. Das sei so üblich, wurde mitgeteilt. Wie sich später herausstellte, war dieses Büro nicht in der Lage, so Scheele-Krogull, die geforderten Leistungen auszuführen, sodass ein anderer Architekt beauftragt werden musste. Hier wurde sich, trotz Überschreiten der Schwellenwerte, über die genannten Verordnungen hinweggesetzt. Auch die in diesen Verordnungen genannten Ausnahmen des Ausschreibungsverfahrens können nicht angewendet werden. Nach der Begutachtung der Fundamente im Sommer 2011 war zu ersehen, dass die Kosten der Renovierung beträchtlich steigen werden. Spätestens hier hätte man erkennen müssen, dass ein Weiterbau unter den derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht zu rechtfertigen ist. Auch wurden Fristen für die Beantragung weiterer Fördermittel (z.B. aus dem Denkmalschutz) versäumt und somit die mögliche Verringerung der Eigenkosten verpasst. Neben den Ziel 1-Mitteln in Höhe von € 1.900.000,-- beträgt der Anteil der Stadt an den Baukosten jetzt ca. € 1.300.000,--.

Bei der derzeitigen schlechten Finanzlage der Stadt, ist ein Weiterbau des alten Rathauses aus Sicht der Gruppe WIR für Uelzen/Piratenpartei/Rentnerinnen- und Rentner-Partei nicht zu rechtfertigen und wird daher abgelehnt.

Das Gebäude sollte gegen Einsturz gesichert werden und die Verwaltung mit der N-Bank (Ziel 1-Mittel) in Verhandlungen treten, um die Rückzahlung der bereits erhaltenen Mittel zu regeln.

In Anbetracht des anstehenden Zukunftsvertrages der Stadt mit dem Land Niedersachsen und den damit verbunden Einsparungen, ist es den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Uelzen nicht zu vermitteln, warum Millionen in ein schönes, aber marodes Gebäude fließen, gleichzeitig aber Schulstandorte geschlossen und weitere Leistungen eingeschränkt bzw. gestrichen werden sollen.

gez. Burkhard Schorling

Vorsitzender der Gruppe
WIR für Uelzen/ Piratenpartei/ Rentnerinnen - und Rentner - Partei